

Hausgottesdienst an Neujahr, dem Hochfest der Gottesmutter Maria

*Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie ihn weihnachtlich schmücken. Sie können sich auch an der Krippe oder beim Christbaum versammeln. Die Bibel darf nicht fehlen. Bereiten Sie Weihwasser vor. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen: * Suchen Sie eine Gemeinschaft, mit der Sie feiern möchten. * Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier. * Legen Sie fest, wer welchen Text liest (V: Vorbeter; L: Lektor; A: Alle). * Binden Sie mehrere Mitfeiernde in die Andacht mit ein. * Selbstverständlich können Sie dies Andacht auch alleine feiern. * Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik.*

Lied: „Lobpreiset all zu dieser Zeit...“ GL 258

Hinführung:

V: Ein neues Jahr liegt vor uns. Wie wird es werden? Was wird es an Freude, an Schmerz, an Überraschungen bringen? – Wenn wir heute das Hochfest der Gottesmutter Maria feiern, dann wird sie uns als Vorbild zur Seite gestellt. Hören und vertrauen wir auf Gott, so wie Maria es getan hat. Hören und vertrauen wir dem Wort des Engels: „Fürchte dich nicht! Der Herr ist mit dir!“ So lasst uns diesen Gottesdienst im Namen Gottes feiern.

V: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Gebet

Du, Gott, hältst die Zeit in deinen Händen. Wir danken dir für das neue Jahr. Du vertraust uns viele Tage an und viele Menschen. Wir werden Glücksmomente erleben, manchmal werden wir um Worte ringen, manchmal auch wieder schuldig werden. Bewahre uns davor, alles auf uns zuzuschneiden, uns zum Maßstab zu machen und alles auf eine Karte zu setzen. Schenke uns Geduld, offene Ohren und ein weites Herz. Hilf uns, wie Maria dein Wort zu bewahren. Dann können wir gemeinsam durch das Jahr gehen, einander an die Hand nehmen und die größten Berge erklimmen. Lass uns in deiner Liebe zu Hause sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen

Lesung: Lk 2, 16-21

L: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Wort des lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Kurze Stille

Impuls

V: Es ist kein Zufall, dass das Neujahrsfest gleich auf das Weihnachtsfest folgt. Mit der Geburt des Messias beginnen die Christen die Kalenderjahre neu zu zählen. Eine Woche nach dem jährlichen Geburtsfest Jesu lassen sie jeweils ein neues Jahr beginnen.

Übergänge sind immer von Gefühlen der Unsicherheit begleitet. Es heißt Abschied zu nehmen vom Bekannten und hineingehen in eine Zukunft, von der wir nicht wissen, was sie uns bringen wird. In dieser Ungewissheit tut uns die Gewissheit der Nähe Gottes gut. Sie stärkt unser Vertrauen, dass auch die Zukunft gut werden kann. „*Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?*“ (Röm 8,31) schreibt der Apostel Paulus an die Römer. Mit diesem Wissen können wir zuversichtlich dem Kommenden entgegengehen.

Die Kirche hat den Neujahrstag zum Fest der Gottesmutter Maria erklärt. Die Beweggründe dafür sind vielschichtig. Für viele Christen ist Maria zum Symbol der Nähe Gottes geworden. Schließlich hat sie selbst ihr Ja zur Gottesmutterschaft im Vertrauen auf die Nähe Gottes gegeben. Wie sie sich auf die Ungewissheiten ihrer Gottesmutterschaft eingelassen hat, können auch wir den Unwägbarkeiten des Kommenden entgegengehen.

Die Zusage der Nähe Gottes, wie sie uns in der Menschwerdung Gottes gegeben ist, fordert uns aber auch heraus. Sie ruft uns, Gott zu antworten, sein Angebot des Mit-uns-gehens anzunehmen oder zu ignorieren. - Wie weit lassen wir Gott an uns heran? Wie viel Nähe gestehen wir ihm zu? Wie nahe wollen wir Gott kommen? Was wollen wir ihm am ersten Tag des Neuen Jahr anvertrauen?

In Jesus ist die Liebe Gottes konkret geworden: sichtbar und

angreifbar. Menschen, die ihm nahe oder mit ihm in Berührung gekommen sind, wurden geheilt, fühlten sich erlöst, lobten und priesen Gott...

Das neue Jahr bietet uns Gelegenheit, auch unserer Gottesbeziehung eine ganz persönliche und individuelle Gestalt zu geben.

Wir können in das neue Jahr mit Vertrauen treten. Denn Gottes Zusage seiner Liebe, Huld, Barmherzigkeit und Hilfe wird sich auch in diesem Jahr als wahr an uns erweisen. Darüber dürfen wir schon heute jubeln und uns freuen.

Lied: „Nun freut euch ihr Christen...“ GL 241, 1.2.4

Dank

V: Sie *„rühmten Gott und priesen ihn für das was sie gehört und gesehen hatten.“* So heißt es von den Hirten.

Ich danke Gott für das Leben, das er mir geschenkt hat. Heute danke ich ihm für das neue Jahr, das ich leben darf und ich danke Gott für das, was ich über sein Wirken in der Welt gehört und gesehen habe.

In dieser Dankbarkeit und in diesem Vertrauen kann ich mit gutem Gefühl den Dialog mit Gott fortsetzen und in das neue Jahr gehen.

L: Guter Gott, ein neues Jahr liegt vor uns
Geschenk des Lebens - Geschenk deiner Liebe
es ist nicht selbstverständlich dieses neue Jahr
Pläne und Hoffnungen
Angst und Mutlosigkeit
Termine und Begegnungen
Enttäuschungen und Zuversicht -
was wird dieses Jahr für uns sein?

Du rufst uns heraus aus dem Dunkel der Nacht

du schenkst Licht, du öffnest die Zeit
vertraust uns Tage, Stunden, Minuten an

hilf uns behutsam und liebevoll, sorgsam und behütend
mit dieser Zeit umgehen, keine Stunde kehrt zurück
lass uns die Zeit nützen - aber uns nicht von ihr gefangennehmen
lass uns die Zeit verschenken - aber nicht verschleudern
lass uns die Zeit genießen - aber uns nicht in ihr verlieren

gib unseren Tagen, unseren Stunden und Minuten dein Gesicht
hinterlasse deine Spuren, begleite uns jeden Tag
zeichne dich ein in unser Mühen und in unsere Freude
sprich dein gutes Wort über Angst und Vertrauen

sei du der Herr unserer Tage
unserer Stunden und Minuten
segne unser Tun und Lassen
segne du unser Jahr

Helene Renner

Gebet des Vertrauens: Psalm 12

V: Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?

A: Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.

V: Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein.

A: Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels.

V: Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

A: Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.

V: Der HERR behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.

A: Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.

Lied: „Es ist ein Ros entsprungen...“ GL 243

Fürbitten

V: Im Vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria beten wir voll Vertrauen zu Gott unserm Vater:

L: Für alle, die uns ins neue Jahr begleiten

Für alle Menschen, die uns nahe stehen

Für alle, mit denen wir uns schwer tun

V: Gott des Neuen Anfangs **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

L: Für alle, die wir im vergangenen Jahr verloren haben

Für alle, die wir schmerzlich vermissen und für alle, um die niemand mehr trauert

Für alle, von denen wir uns innerlich getrennt haben

V: Gott des Neuen Anfangs **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

L: Für alle, die mit großen Plänen ins neue Jahr starten

Für alle, die in den kommenden Monaten geboren werden

Für alle, die sich auf kommende Ereignisse freuen

V: Gott des Neuen Anfangs **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

L: Für alle, die mit Angst in die Zukunft sehen

Für alle, deren Arbeitsplatz unsicher geworden ist

Für alle, die sich Sorgen um ihre Gesundheit machen

V: Gott des Neuen Anfangs **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

L: Für alle, die im neuen Jahr schwere Entscheidungen zu fällen haben

Für alle, die mit sich uneins sind und nach ihrem Weg suchen

Für alle, die gegen den Strom schwimmen müssen, um sich treu zu bleiben

V: Gott des Neuen Anfangs **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

Für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind.

Für alle, die in Quarantäne sind und ihre Angehörige,

Für die Politiker, Forscher, Ärzte und alle, die in der Pflege tätig sind.

V: Gott des Neuen Anfangs **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

V: Für sie alle und in unseren ganz persönlichen Anliegen bitten wir Dich, Herr und Gott, Schöpfer der Welt. Führe und begleite uns alle durch Deinen lebendigen Geist, jetzt und alle Tage des neuen Jahres und bis zu unserer Ewigkeit. Amen.

Vater unser:

Gott begleitet und auch im Neune Jahr. Zu ihm lasst uns beten, wie es Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser

Segen:

V: Herr, segne den ersten Tag und den letzten Tag dieses Neuen Jahres.

Segne die Stunden, die Du mir schenkst.

Was ich berühre, was ich höre, was ich sehe, was ich rede, soll gesegnet sein.

Herr, halte mich in Deinen Händen, Deinen Ohren, Deinen Augen, Deinem Herz.

An diesem Tag und alle Tage dieses Jahres.

(Irischer Segen)

So segne uns der gute Gott + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Lied: „Segne du, Maria...“ GL 535

Für das Neue Jahr 2021 wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen, seinen beständigen Schutz, Zufriedenheit und Gesundheit

Ihr Pfarrer Baur mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PG St. Michael